

FÜR EROTISCHE
PHOTOGRAPHIE DER
BESONDEREN ART
IST **WOSCHOFIUS**
MITTLERWEILE EIN
BEGRIFF GEWORDEN



DAS PHOTO, DER BEGINN EINER GESCHICHTE

Der multimediale Künstler verbindet Musik, Lyrik und Photographie zu Gesamtkunstwerken. Seine Photographien sind Momentaufnahmen aus hartem Sex, BDSM sowie angst- und doch auch lusteinflößenden Situationen. Die Motive zeigen eine klare Konzeption, die das Kopfkinos des Betrachters anspricht. Die Qualität seiner Arbeiten mündeten zwangsläufig in zahlreiche Publikationen, Ausstellungen und schließlich in der Kino-Dokumentation „Wir leben ...SM“. Ein Teil seiner Arbeiten behandelt auch das Thema Bondage. Woschofius selbst sieht sich nicht als Bondage-Künstler, sondern sei-

ne Hanfseile sind Medium, um seine Modelle in Situationen zu verstricken, in denen sie sich ihm, den Seilen und der Kamera völlig hingeben. Die Modelle werden zu „Opfern“ seiner Kunst und sind im gleichen Moment doch bereits völlig in einer anderen Welt versunken. Bei Woschofius ist Bondage (genauso wie alle anderen Praktiken) nie das Ziel, sondern der Weg in die Lust und Hingabe. Es geht ihm nicht um „höher, schneller, weiter“, sondern um den gemeinsamen Flug in das Erleben - für die „Zeitspanne eines Seils“. Und das sieht man seinen photographischen Werken auch an. (mm) ■

Publikationen: Roman „Tortura Fortunae“ | Roman „Tortura Insomniae“ | Fotoband „Der Luzidus“ | CD „Der Marquis“ | CD „Purgatorium“ | CD „Mondgesänge“ | CD „Kin Ping Meh“ (Music for Bondage) | www.woschofius.de